

Verantwortlich:

Erwin Maurer

Internationales Marketing

Tel.: +49 (0)941 507-3418

E-Mail: maurer.erwin@regensburg.de

27.03.2013



## PRESSE-INFORMATION

### Große Politik und fürstliches Leben – Regensburg feiert „350 Jahre Immerwährender Reichstag“

#### **350 Jahre Immerwährender Reichstag – unter dieses Thema stellt die Stadt Regensburg ihre kulturelle Arbeit im Jahr 2013.**

Von 1663 bis 1806 war Regensburg Sitz des Immerwährenden Reichstags. Mit den zahlreichen Gesandten aus dem In- und Ausland zog internationale Diplomatie und höfisch-barockes Leben in Regensburg ein. Im Jahr 2013 jährt sich die Einberufung des Immerwährenden Reichstags zum 350. Mal. Das Kulturreferat der Stadt Regensburg lässt daher die Zeit des Immerwährenden Reichstags mit einem vielfältigen Programm wieder aufleben. Ein Jahr lang wird die einzigartige Atmosphäre der Reichstagszeit in Regensburg zu spüren sein. Die Schirmherrschaft für das Jubiläum hat Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel übernommen.

#### **Wie kam es zum Immerwährenden Reichstag?**

Reichstage, Versammlungen des Kaisers und der Fürsten, gab es im alten deutschen Reich seit dem Mittelalter. Man tagte je nach Bedarf in verschiedenen Städten, zum Beispiel in Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Speyer oder Worms. Ab 1594 fanden die Reichstage nur noch in Regensburg statt – im Festsaal des Alten Rathauses, dem sogenannten „Reichssaal“. Auch der Reichstag von 1663 war zunächst nicht als „immerwährend“ geplant. Die Beratungen wurden jedoch inhaltlich und zeitlich allmählich umfangreicher. Die Kaiser und Fürsten konnten aber nicht dauerhaft vor Ort sein. Sie verließen die Stadt und schickten ihre Vertreter, die Gesandten, nach Regensburg. Der Reichstag wurde für die nächsten knapp 150 Jahre zur dauerhaften Einrichtung.

#### **Was bedeutet der Immerwährende Reichstag heute?**

In einer Zeit, in der vielfach in Europa absolute Monarchen herrschten, lieferte der Reichstag ein Gegenmodell, das heute sehr modern erscheint. Bei der Entscheidungsfindung verhandelten annähernd gleichberechtigte Partner. Kommunikation, Konsens und Kompromiss spielten dabei eine große Rolle. Die Zusammenkünfte waren durch verbindliche, im weitesten Sinne „parlamentarische“ Verfahren geregelt. Hinzu kommt die europäische Dimension: Am Reichstag waren Gesandte aus dem gesamten Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation vertreten. Aus dem Ausland kamen weitere Teilnehmer, gewissermaßen als Beobachter, nach Regensburg. Der Reichstag war damit beinahe so etwas wie der Wegbereiter der heutigen Europäischen Union. Grund genug, das 350-jährige Jubiläum seines Beginns gebührend zu feiern.

#### **Visuelle Kostbarkeiten**

Regensburg Tourismus GmbH • Roter Herzfleck 2 • 93047 Regensburg

„Von Prinzen, Bürgern und Hanswursten... – Regensburg zur Zeit des Immerwährenden Reichstags“ heißt die Sonderausstellung, bei der bisher unveröffentlichte Objekte aus dem 18. Jahrhundert zu bewundern sind. Vom 10. November 2013 bis zum 9. Februar 2014 zeigt das Historische Museum Regensburg in Kooperation mit dem Fürstlichen Haus Thurn und Taxis eine Ausstellung, die sich thematisch mit dem Leben in der Reichsstadt beschäftigt. Es glich so manches Mal einer Theaterbühne. Adel und Bürger, Gesandte und Beamte wussten diese ebenso zu bespielen, wie die einfachen Leute der Stadt. Die Institution Immerwährender Reichstag wird hier als einzigartige Kommunikations- und Kulturplattform in Szene gesetzt.

Doch nicht nur in kultureller, sondern auch in politischer Hinsicht war der Reichstag eine spannende Einrichtung. Welche Lösungen haben die Gesandten damals gefunden um Föderalismus und Einzelinteressen zu vereinen? Welche Elemente der heutigen Europäischen Union lassen sich darin wiederfinden? Dieses interessante Spannungsverhältnis ist Thema einer Wanderausstellung mit dem Titel „Ohne Regensburg kein Europa – Durchbruch zum Föderalismus“, bei der es sicherlich viel Neues zu entdecken gibt.

Wiederentdecken hingegen lässt sich die Stadt Regensburg im Rahmen einer Ausstellung mit Zeichnungen der Künstlerin Sabine Schneider. Vom 14. August bis 6. September 2013 kann der geneigte Kunstliebhaber in der Sigismundkapelle die einzigartige Architekturkulisse der Regensburger Reichstage betrachten. Eine grafische Serie zeigt bekannte Motive von Stadt und Rathaus, die sich zu neuartigen Bildarchitekturen zusammenfügen.

#### **Das 18. Jahrhundert in 45 Minuten**

Zwischen 1748 und 1806 repräsentierten drei Fürsten von Thurn und Taxis als Prinzipalkommissare den Kaiser am Reichstag. Das barocke Leben im Regensburg des 18. Jahrhunderts war daher eng mit dem fürstlichen Haus Thurn und Taxis verbunden. Aus diesem Anlass veranstaltet die Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt Regensburg die Vortragsreihe „Das 18. Jahrhundert in 45 Minuten“. Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler präsentieren ab Mitte September 2013 in unterhaltsamer und lockerer Form an verschiedenen Vortragsorten spannende Aspekte des damaligen politischen und gesellschaftlichen Lebens.

Vertiefend hierzu setzen das Kulturreferat und die Universität Regensburg die gemeinsame, im Herbst 2012 begonnene wissenschaftliche Vortragsreihe fort. Im April und Mai 2013 blicken Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen zurück auf das facettenreiche Leben zur Reichstagszeit.

Rückblicke aber auch Ausblicke bietet die internationale Historikertagung des Lehrstuhls für Neuere Geschichte der Universität Regensburg. Am historischen Ort der Ständeversammlung werden bisherige wissenschaftliche Erkenntnisse bilanziert und Anstöße für weitere Forschungsprojekte erarbeitet. Vom 14. bis 16. November 2013 diskutieren Historikerinnen und Historiker die lange Zeit vernachlässigte Institution „Immerwährender Reichstag“ im Alten Rathaus sowie im Thon-Dittmer-Palais.

#### **Eine musikalische Reise in die Vergangenheit**

Das gesellschaftliche Leben zur Zeit des Immerwährenden Reichstags wurde weitgehend von den diplomatischen Vertretern des Kaisers bestimmt. Das Ausrichten von Festen lag in ihrer Verantwortung. Die Festkultur bewegte sich dabei auf sehr hohem Niveau. Vor allem Musik war aus dem gesellschaftlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Besonders die Prinzipalkommissare Johann Philipp von Lamberg und Carl Anselm von Thurn und Taxis sowie der Fürstbischof Carl Theodor von Dalberg machten sich auf diesem Gebiet

verdient. Ihnen zu Ehren gestaltet das Ensemble für Alte Musik „La Sfera“ einen dreiteiligen Konzertzyklus.

Das kulturelle Leben der Stadt lockte auch Künstler wie den Komponisten Joseph Touchemoulin nach Regensburg. Touchemoulin kam 1761 als Violinist an den Hof des Fürsten von Thurn und Taxis. Nach seinem Tode 1801 geriet sein Schaffen, aufgrund oftmals fehlender Aufzeichnungen, in Vergessenheit. Seine „Messe solennelle“ blieb jedoch glücklicherweise erhalten. Am 25. Mai 2013 ist sie in der Basilika St. Emmeram in einer gemeinsamen Aufführung des Raselius-Chors der Regensburger Kantorei und des Kammerchors der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik zu hören.

Weitere musikalische Höhepunkte bilden die alljährlich von Mai bis August stattfindenden Orgelmattinen in der Minoritenkirche sowie ein Konzert mit dem Böhmischem Sinfonieorchester Budweis. Das Ensemble erwartet Musikliebhaber am 24. August 2013 im Innenhof des Thon-Dittmer-Palais. Den musikalischen Ausklang des Jahres bilden das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach am 7. Dezember 2013 sowie „Der Gesandten Kindlwiegen“ am 29. Dezember 2013.

Die Gesandten waren nicht nur Teil der weltlichen, sondern auch der geistlichen Stadtkultur. Das Evangelische Bildungswerk beschäftigt sich in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde mit dem Leben der Gesandten im religiösen Kontext. Führungen und Vorträge bieten interessante Einblicke in spannende Geschichten und Fakten. In Kombination mit Musik und kulinarischen Köstlichkeiten können Besucherinnen und Besucher eine solche Führung auch am 28. Juni 2013 erleben. Die Gemeinde der Dreieinigkeitskirche lädt zur „Festlichen Mittsommernacht“.

#### **Neues Leben im alten Reichssaal**

Speziell für Familien mit Kindern interessant dürfte auch das Wandelkonzert „Psst... ein Page packt aus“ im Alten Rathaus sein. Die „Kleinen“ erleben hier am 21. und 22. September 2013 die „großen“ Themen der damaligen Sitzungen anhand einer Reise durch Raum und Zeit. In Zusammenarbeit mit dem EuroKolleg Regensburg, einem engagierten Pädagogen- und Künstlerteam, werden Themen wie Kommunikation, Identität und Multikulturalität modern interpretiert.

Ebenfalls im Reichssaal erwartet die Besucherinnen und Besucher am 19. Oktober 2013 ein musikalisches Ereignis der besonderen Art. Festmusik und gesellschaftliche Tänze aus der Reichstagszeit lassen an diesem Tag unter dem Motto „Der Reichssaal tanzt“ die einzigartige Atmosphäre der damaligen Zeit wieder aufleben.

#### **Auf den Spuren des Immerwährenden Reichstags**

Während des Jubiläumsjahres 2013 finden neben den klassischen Reichstagsführungen speziell entwickelte, kombinierte Führungen statt. Neben dem Reichstagsmuseum werden auch andere authentische Orte, wie zum Beispiel der Gesandtenfriedhof in die Führungen mit eingeschlossen. Interessierte haben so die Möglichkeit sich unmittelbar vor Ort persönlich mit der Thematik auseinanderzusetzen und den Ereignissen des Immerwährenden Reichstags nachzuspüren.

Aktiv und hautnah lässt sich das Thema „350 Jahre Immerwährender Reichstag“ auch am Welterbetag 2013 erleben. Ein buntes Programm aus Führungen, Aktionen und Workshops verdeutlicht am 2. Juni 2013 die Bedeutung des Reichstags für Regensburg in Geschichte und Gegenwart. Regensburgs Rolle als freie Reichsstadt und die Spuren dieser Epoche im Stadtbild sind schließlich Gründe dafür, dass 2006 der Welterbetitel verliehen wurde.

### **Zurück in die Zukunft**

Um sich der Geschichte und ihren Spuren nicht nur analog, sondern auch digital zu nähern, setzt die Stadt Regensburg in Sachen Kulturvermittlung auf das soziale Netzwerk „Facebook“.

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Neuere Geschichte wird im Sommersemester 2013 die Geschichte des Reichstages aus geschichtsdidaktischem Blickwinkel aufbereitet. Die Studierenden im Seminar erarbeiten anschauliche und interessante Inhalte aus „350 Jahre Immerwährender Reichstag in Regensburg“ für die Chronikfunktion von Facebook. Interaktive Möglichkeiten machen aus reiner Geschichtsvermittlung ein spannendes Projekt mit viel Potential und holen die Auseinandersetzung mit einem historisch bedeutenden Thema ins 21. Jahrhundert.

Vom 17. ins 21. Jahrhundert und wieder zurück. Das Jahresthema 2013 verspricht besonders vielfältig und interessant zu werden. Die Bürgerinnen und Bürger erwartet ein abwechslungsreiches Programm rund um das 350-jährige Jubiläum des Immerwährenden Reichstags.

Übernachtungsarrangements und weitere Informationen:

[www.regensburg.de/tourismus](http://www.regensburg.de/tourismus)

+49 (0)941/507-4410

[tourismus@regensburg.de](mailto:tourismus@regensburg.de)